

KoLaMBra

Kooperative Last-Mile Branchenlogistik

Ein Projekt finanziert im Rahmen der 1. Ausschreibung
des Programms **Mobilität der Zukunft** Gütermobilität

Abstract

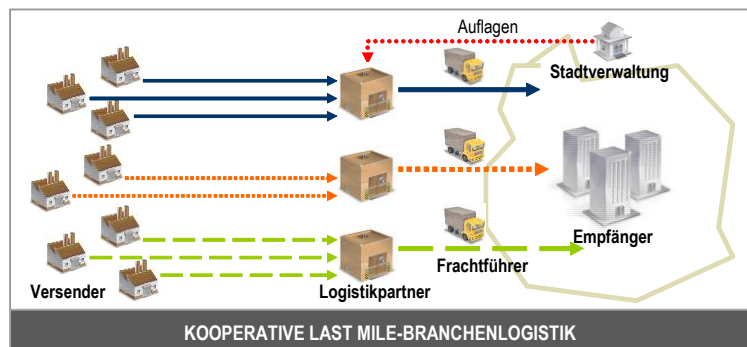
Ziel des Projektes war die Entwicklung eines kooperativen Organisationskonzeptes für die letzte Meile einer Stadtlogistik, bei der vorhandene Infrastruktur zertifizierter LogistikpartneRInnen genutzt und durch Konsolidierung und Zertifizierung ökonomische, ökologische und soziale Verbesserungen erzielt werden können. Die Kernelemente des Konzeptes zeichnen sich durch die Vermittlung über eine zentrale Plattform sowie die geplante Etablierung eines Standards für LogistikdienstleisterInnen im Kontext eines Standgüterverkehrs aus. Die Zusammenführung dieser beiden Komponenten zu einem wirtschaftlich tragfähigen Gesamtkonzept ist das Ergebnis dieses Projektes.

Problemstellung

Historisch gewachsene Innenstadtkerne sowie die umliegenden Stadtgebiete zählen zu besonders verkehrssensiblen Zonen. Da die teuren Innenstadtfächen zunehmend als repräsentative Verkaufsflächen genutzt und somit Lagerflächen nicht oder nur im geringen Ausmaß vorhanden sind, muss die Belieferung von den umliegenden Regionen aus erfolgen. Dies führt vermehrt zu kleineren Zustellgrößen, höheren Anlieferfrequenzen und in weiterer Folge zu einer höheren Verkehrsbelastung im innerstädtischen Bereich mit negativen Auswirkungen auf die Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft.

Herangehensweise

Basierend auf dieser Problemstellung wurde ein Konzept entwickelt, dass sowohl direkten Einfluss auf die Warenströme in die Stadt als auch auf die Dienstleistungen der einzelnen Logistik-



treibenden in den relevanten Branchen haben soll. Einerseits wird versucht, Sendungen in die Stadt einem bestehenden Netzwerk derart zuzuordnen, dass durch eine Erhöhung des

Effizienzgrades eine wesentliche Verkehrsreduktion erreicht wird. Andererseits soll durch die Einführung eines Gütesiegels für StadtlogistikerInnen die Qualität der Dienstleistung so erhöht werden, dass es zu einer erheblichen Verbesserung der Anforderungen der Stakeholder in den Städten kommt.

Umsetzung

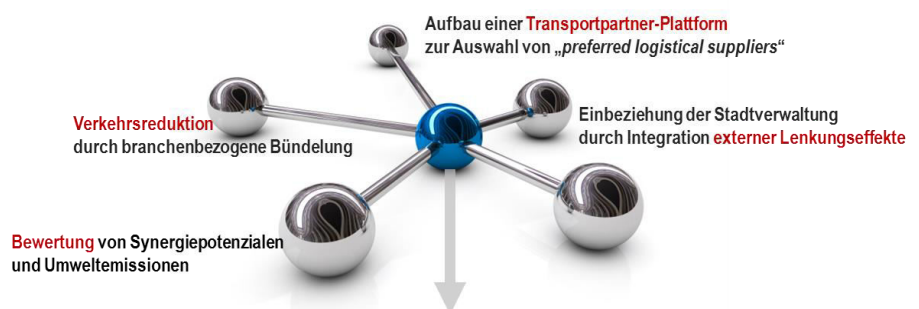
Im Rahmen des Projektes wurden zwei Hauptkomponenten entwickelt und in weiterer Folge verwirklicht. Das erste Element stellt die sogenannte Matchingplattform dar, die anhand interaktiver Darstellungsformen und intuitivem Datenabgleich bestehende Logistiknetzwerke mit neuen VersenderInnen vermittelt. Durch Differenzierung in die einzelnen stadtrelevanten Branchen sowie durch die gezielte Zusammenführung anhand ausgewählter Parameter soll die Effizienz der Dienstleistungen maßgeblich erhöht werden. Der daraus resultierende Effekt soll vorwiegend zu einer Erhöhung der Auslastung und einer damit einhergehenden Verkehrsreduktion im Stadtgebiet führen.

Das zweite Element stellt die Etablierung eines Logistikstandards oder Gütesiegels dar. Ein Beirat aus Stakeholdern einer Stadt soll ein Regelwerk für FrächterInnen entwickeln, das durch anschließende Auditierung die „Preferred Logistics Partner“ der Stadt festlegt. Diese würden durch freiwillige Einhaltung der vorgegebenen Regeln Benefits für den operativen Auslieferungsprozess erhalten und sich hierdurch als bevorzugte StadtlieferantInnen positionieren.


Ergebnis

Das Ergebnis dieses Projektes war die Zusammenführung der beiden Konzepte zu einem wirtschaftlich tragfähigen Gesamt-

konzept, das einerseits Regeln für eine Zertifizierung festlegt und andererseits dieses Konzept in die Plattformlösung integriert. Somit kommt es zu einer zentralen Koordination der „Preferred Logistics Partner“ über eine Plattform mit dem Ziel, neue Aufträge möglichst effizient, umweltschonend und sozial fair in die Güterverkehrsnetzwerke einzubinden.



Kontaktdaten:

| Projektpartner | Kontakt |
|---|---|
| <p>Universität Wien Production and Operations Management with International Focus (POMint)</p>   | <p>Univ.-Prof. Dr. Karl Dörner karl.doerner@univie.ac.at Mag. Andreas Krawinkler andreas.krawinkler@univie.ac.at</p> |
| <p>Logistikum Steyr Logistikmanagement - FHOÖ/Steyr</p>  | <p>FH-Prof. Mag.Dr. Oliver Schauer MBA oliver.schauer@fh-steyr.at Mag. Dr. Marike Kellermayr-Scheucher marike.scheucher@fh-steyr.at Maximilian Gruber B.A. M.A. maximilian.gruber@fh-steyr.at</p> |
| <p>RISC Software GmbH Logistics Informatics Hagenberg</p>  | <p>Robert Keber robert.keber@risc-software.at Mag. Stefanie Kritzinger, PhD stefanie.kritzinger@risc-software.at</p> |
| <p>i-LOG Integrated Logistics GmbH Anwendungsorientiertes Logistik-Engineering Hörsching</p>  | <p>Dr. Bartosz Piekarz bartosz.piekarz@i-log.at</p> |
| <p>Satiamo Strategischer Frachteinakuf Eberstallzell</p>  | <p>Martin Schwaiger msc@satiamo.com Mag. Manuel Schlager mas@satiamo.com</p> |